

Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming



Informationsvorlage

Nr. 4-0110/09-II

für die öffentliche Sitzung

Beratungsfolge der Fachausschüsse

Kreistag

23.03.2009

Einreicher: Landrat

Betr.: Zusammenfassender Bericht des Kommunalen Prüfungsamtes über die überörtliche Prüfung der Gesundheitsämter der Landkreise des Landes Brandenburg vom 25.11.2008

Luckenwalde, den 19.02.2009

Giesecke

Sachverhalt:

1. Allgemeine Informationen

Im Zeitraum Februar bis Oktober 2008 führte das Kommunale Prüfungsamt (KPA) im Bereich des öffentlichen Gesundheitsdienstes in allen 14 Landkreisen des Landes Brandenburg eine Querschnittsprüfung durch. Die kreisfreien Städte fanden keinen Eingang. Der Fokus des Betrachtungszeitraumes 2005 bis 2007 lag dabei auf den Bereichen Amts- und Vertrauensärztlicher Dienst, Kinder- und Jugendgesundheitsdienst (KJGD), Zahnärztlicher Dienst (ZÄD) sowie Hygiene- und Umweltmedizin. Für den Amts- und Vertrauensärztlichen Dienst sowie in der Umwelt- und Hygienemedizin wurden die Fallzahlen für das jeweilige Kalenderjahr mit dem Stand 31.12. erhoben, während die Daten des KJGD und ZÄD die Fallzahlen der entsprechenden Schuljahre widerspiegeln.

In den o.g. Diensten wurden auf der Basis vergleichbarer Daten Kennwerte ermittelt, um anhand möglichst aussagekräftiger Kennzahlen (sogenannte Schlüsselzahlen) Aussagen zu Leistungen, Wirkungen und Kosten treffen zu können. Diese Vorgehensweise zielte darauf ab, den Landkreisen eine Analyse der Stärken und Schwächen, denkbarer Ursachen und Zusammenhänge zu ermöglichen und anschließend entsprechende Veränderungs- und Optimierungsmaßnahmen einzuleiten.

2. Bevölkerungsentwicklung

Im Betrachtungszeitraum 2005 bis 2007 wurde ein Bevölkerungsrückgang von 1,0 Prozent im gesamten Land Brandenburg ermittelt, wobei es erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Landkreisen gibt. Insbesondere sind die Zahlen der Landkreise der südlichen und nördlichen Peripherie des Landes Brandenburg rückläufig. Bis zum Jahr 2020 wurde ein anhaltender Rückgang der Bevölkerungsentwicklung prognostiziert. Nur fünf Landkreise können einen leichten Bevölkerungswachstum verzeichnen, wobei der Landkreis Teltow-Fläming (LK TF) hierbei mit 0,3 Prozentpunkten den vierten Platz einnimmt. Während es im Jahr 2005 noch 161.902 Einwohner im LK TF gab, ist die Einwohnerzahl bis zum 31.12.2007 auf 162.320 Personen angestiegen.

Als weitere Größe wurde die Zahl der Kinder und Jugendlichen zwischen 0 und 16 Jahren ermittelt. Die Auswertung der Daten machte deutlich, dass der landesweit überproportionale Rückgang von 8,1 Prozent nicht mit der Entwicklung der Einwohnerzahlen korrespondiert. Obwohl alle Landkreise davon betroffen waren, zeigten sich erneut enorme Unterschiede an der südlichen und nördlichen Peripherie des Landes (Rückgänge von über 12 Prozent) im Vergleich zu den anderen Gebieten. Der LK TF weist hier einen Rückgang von 23.009 Kinder und Jugendliche im Jahr 2005 auf 21.648 junge Menschen unter 16 Jahren im Jahr 2007 auf, was einer Quote von 5,9 Prozent entspricht. Im Ranking nimmt der LK TF Platz 3 ein, während der Landkreis Oberspreewald-Lausitz ein Minus von 12,7 Prozent in der Altersgruppe der 0-16-Jährigen verzeichnen muss.

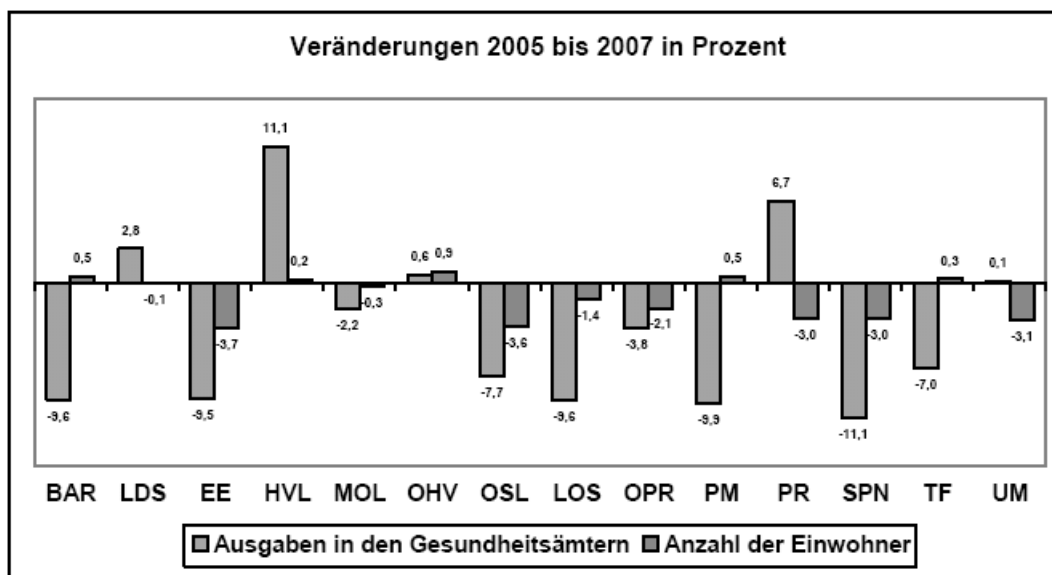
3. Personalausstattung der Gesundheitsämter

Der Vergleich der Personalausstattung basiert auf der Zahl der Vollzeitstellen je 10.000 Einwohner. Die Auswertung der Daten zeigt eine kontinuierliche Stellenreduzierung und fiel im Landesdurchschnitt von 1,68 im Jahr 2005 auf 1,60 Vollzeitstellen im Jahr 2007 pro 10.000 Einwohner. Der LK TF nimmt im Ranking der Landkreise durchgängig den 12. Platz ein, d.h. er wird jeweils nur von zwei weiteren Landkreisen in der Personalausstattung überboten. Anzumerken ist jedoch, dass die Zahlen aller Landkreise sehr nah beieinander liegen. Im Jahr 2005 kamen im LK TF 2,04 Vollzeitstellen, im Jahr 2006 1,99 Vollzeitstellen und im Jahr 2007 1,93 Vollzeitstellen

auf 10.000 Einwohner. Damit liegt der LK TF im Betrachtungszeitraum mit 0,36 Prozent im Jahr 2005 und 0,33 Prozent im Jahr 2007 über dem jeweiligen Landesdurchschnitt.

4. Entwicklung der Ausgaben und Einnahmen in den Gesundheitsämtern

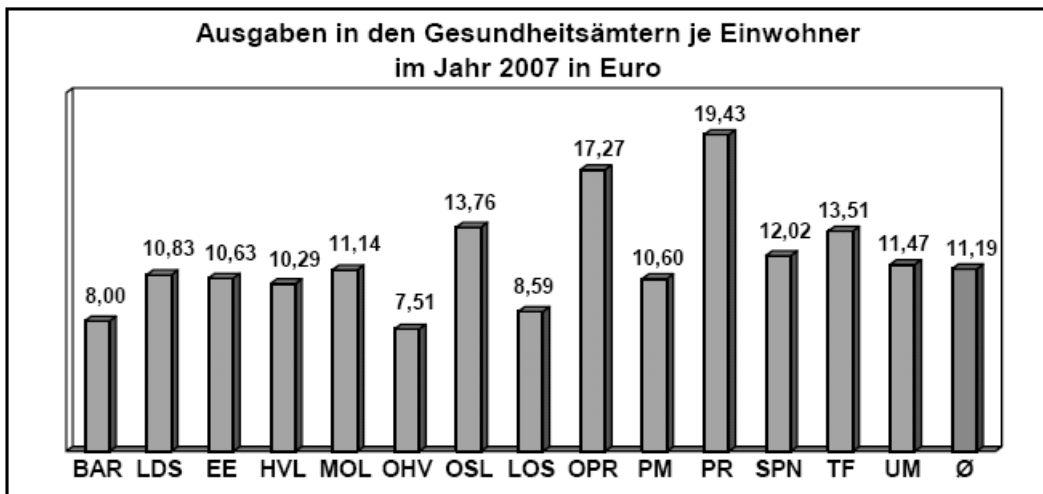
Die Kosten im Gesundheitsamt setzen sich zusammen aus den Ausgaben für Personal, die den größten Posten darstellen, den Ausgaben für Sachmittel und den Gemeinkosten. Zur Vergleichbarkeit wurden Pauschalen festgelegt, da nicht alle Kosten eindeutig zu ermitteln waren. So wurde eine jährliche Sachkostenpauschale i.H.v. 15.600 Euro pro Vollzeitstelle veranschlagt. Die Gemeinkosten setzen sich aus den verwaltungsweiten sowie den amts- bzw. fachbereichsinternen Gemeinkosten zusammen. Der LK TF ist trotz Senkung seiner Ausgaben im Betrachtungszeitraum von 2.359.847 Euro auf 2.193.730 Euro der Landkreis mit der höchsten Ausgabensumme. Positiv anzumerken ist allerdings, dass der LK TF seine Ausgaben trotz eines leichten Bevölkerungswachstum von 0,3 Prozent kontinuierlich senken konnte (insgesamt um 7,0 Prozent).



Graphik 1: Veränderungen der Ausgaben im Betrachtungszeitraum 2005 bis 2007, Kommunales Prüfungsamt, Zusammenfassender Bericht Gesundheitsdienst, Übersicht 5, S. 9, Verfügbar unter: <http://www.mi.brandenburg.de/sixcms/media.php/1069/Zusammenfassender%20Bericht%20Gesundheits%C3%A4mter.pdf>

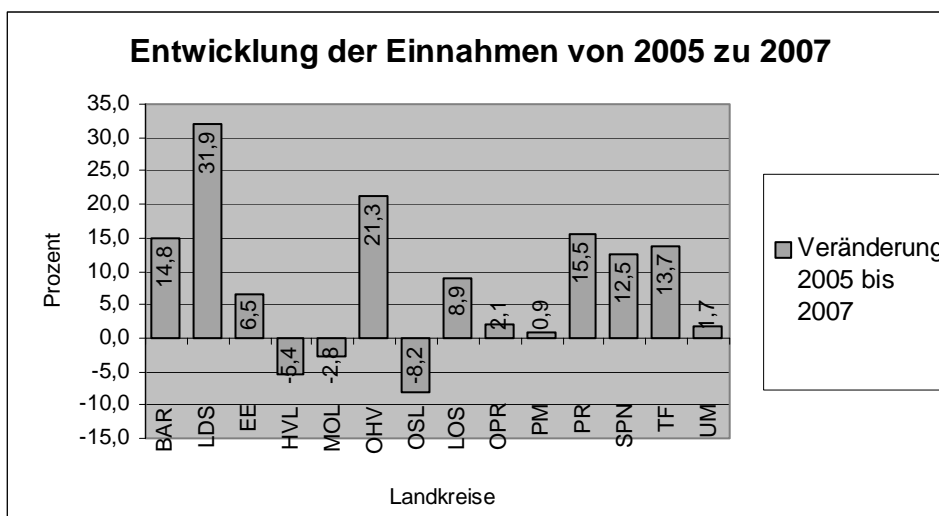
Auch im Bereich der Ausgaben für Altersteilzeit (Freistellungsphase) gemessen an den Gesamtausgaben, gehört der LK TF zu denjenigen Landkreisen, mit den höchsten Ausgaben und rangiert im Vergleich auf den hinteren Plätzen. Im Jahr 2005 betragen die Ausgaben für Altersteilzeit 88.385 Euro (3,8 Prozent), im Jahr 2006 sogar 135.884 Euro (5,8 Prozent) und im Jahr 2007 insgesamt 103.559 Euro (4,7 Prozent). Hierbei handelt es sich aber um Ausgaben, auf die das Gesundheitsamt keinen Einfluss nehmen kann.

Der hohen Personalausstattung geschuldet sind auch die Ausgaben des Gesundheitsamtes je Einwohner, für die im Jahr 2007 eine „Pro-Kopf-Pauschale“ von 13,51 Euro ermittelt wurde (Platz 11 im Ranking). Durchschnittlich betragen die Ausgaben je Einwohner in den Landkreisen 11,19 Euro.



Graphik 2: Ausgaben der Gesundheitsämter je Einwohner im Jahr 2007 in Euro, Kommunales Prüfungsamt, Zusammenfassender Bericht Gesundheitsdienst, Übersicht 5, S. 9, Verfügbar unter: <http://www.mi.brandenburg.de/sixcms/media.php/1069/Zusammenfassender%20Bericht%20Gesundheits%C3%A4mter.pdf>

Den Ausgaben stehen strukturell bedingt nur wenige Einnahmemöglichkeiten gegenüber, weshalb die Gesamteinnahmen im Verhältnis zu den Ausgaben gering ausfallen. Allerdings nimmt hier der LK TF vordere Plätze im Gesamtvergleich ein. 100.865 Euro konnten im Jahr 2005 (6. Platz), 118.133 Euro im Jahr 2006 (3. Platz) und 114.684 Euro im Jahr 2007 (5. Platz) erwirtschaftet werden. Damit ist eine Steigerung der Einnahmen von 13,7 Prozent innerhalb von zwei Jahren erreicht worden.



Graphik 3: Entwicklung der Einnahmen von 2005 bis 2007

5. Amts- und Vertrauensärztlicher Dienst

Die Analyse der Fallzahlen und des für die Aufgaben des Amts- und Vertrauensärztlichen Dienstes zur Verfügung stehenden Personals ergab, dass auf eine Vollzeitstelle 320 Fälle im Jahr 2005 (Landesdurchschnitt 373 Fälle), 451 Fälle im Jahr 2006 (Landesdurchschnitt 395 Fälle) und 427 Fälle im Jahr 2007 (Landesdurchschnitt 402 Fälle) kamen. Damit nahm der LK TF im Ranking Platz 11 bzw. 7 und 8 ein.

Die Ausgaben pro Fall betragen 235,- Euro im Jahr 2005 und konnten im Jahr 2006 auf 185,- Euro bzw. 184,- Euro im Jahr 2007 gesenkt werden. Der LK TF hält sich

damit gleichbleibend auf Platz 10. Positiv ist anzumerken, dass die Ausgaben im Betrachtungszeitraum pro Fall um 21,7 Prozent gesenkt werden konnten.

Sehr erfolgreich arbeitet das Gesundheitsamt des LK TF im Bereich Impfschutz. Obwohl im Landesdurchschnitt aufgrund der zunehmenden Impfungen durch Hausärzte ein Rückgang an Impfungen von 28,7 Prozent zu verzeichnen ist, gingen die Impfziffern im LK TF um nur 1,2 Prozent zurück. Im gesamten Betrachtungszeitraum nahm der LK TF im Ranking um die Impfzahlen die Spitzenposition ein. Im Jahr 2005 wurden 2.046 Personen, im Jahr 2006 insgesamt 1.709 und im Jahr 2007 wiederum 2.022 Menschen geimpft. Im Vergleich dazu seien die Impfzahlen des Landkreises Dahme-Spreewald für diesen Zeitraum erwähnt, wo 209, 184 bzw. 162 Impfungen vorgenommen wurden.

6. Kinder- und Jugendgesundheitsdienst

In KJGD ist landesweit eine konstante Abnahme der Fallzahlen pro Vollzeitstelle zu beobachten, die mit einer Rückgangsquote von 8,6 Prozent zu beziffern ist. Im LK TF wurden im Jahr 2005 515 Fälle pro Vollzeitstelle ermittelt, während es 2006 einen leichten Anstieg auf 560 Fälle gab und im Jahr 2007 mit 550 Fällen eine ähnliche Größenordnung erreicht wurde. Der LK TF nimmt im Vergleichsranking jedoch hintere Plätze ein, da die durchschnittliche Fallzahl im Land Brandenburg im Betrachtungszeitraum bei 737 Fällen liegt und der LK TF mit durchschnittlich 542 Fällen pro Vollzeitstelle 195 Fälle weniger Kinder und Jugendliche in Kindertagesstätten und Schulen untersucht.

Während im Landesvergleich im Betrachtungszeitraum ein Anstieg der Ausgaben um 9,7 Prozent pro Fall zu beobachten war, weist der LK TF einen gegensätzlichen Trend auf. Die Ausgaben pro Fall beliefen sich im KJGD des LK TF im Jahr 2005 noch auf 144,- Euro, konnten aber 2006 auf 127,- Euro und im Jahr 2007 auf 125,- Euro reduziert werden.

Der Landesdurchschnitt lag im Jahr 2007 bei 102,- Euro, wovon der LK TF mit 23,- Euro Mehrausgaben pro Fall abweicht.

7. Zahnärztlicher Dienst

Bei der Betrachtung der Fälle je Vollzeitstelle liegt der ZÄD des LK TF durchgängig auf Platz 12. Zu berücksichtigen ist, dass der ZÄD im Vergleich zu den anderen Landkreisen die höchste Fallzahl (30.180 Kinder und Jugendliche im Jahr 2007) zu untersuchen hatte. Hierzu ist weiterhin anzumerken, dass es sich beim LK TF um einen der größeren Flächenkreise handelt und längere Anfahrtswege zurückzulegen sind (z.B. Dahme/Baruth).

Die Ausgaben pro Fall belaufen sich im Jahr 2007 auf 14,- Euro je Kind. Damit liegt der ZÄD des LK TF nur geringfügig über dem ermittelten Landesdurchschnitt von 13,- Euro pro Fall.

Bei der Versorgungsquote handelt es sich um die Zahl der tatsächlich zahnärztlich untersuchten Kinder im Verhältnis der zu untersuchenden Kinder im LK TF. Mit 60 Prozent liegt der ZÄD des LK TF im Vergleich der Landkreise im unteren Drittel und damit unter der landesdurchschnittlichen Versorgungsquote von 70 Prozent. Die vergleichsweise geringfügige Quote ist damit zu erklären, dass nicht berücksichtigt wurde, die Anzahl der zu untersuchenden Fälle ins Verhältnis zu setzen mit der Anzahl der hierfür zur Verfügung stehenden Zahnärzte. So betreute der LK TF mit 2 Vollzeitkräften des ZÄD im Jahr 2007 11.600 Kinder (60 Prozent) von 19.200 zu untersuchenden Kindern. Im Vergleich dazu hat der Nachbarkreis Elbe-Elster mit demselben zahnärztlichen Personalschlüssel wie der LK TF 11.100 (94 Prozent) der 11.900 zu erbringenden Untersuchungen durchgeführt.

8. Hygiene- und Umweltmedizin

Für die Aufgaben des umweltbezogenen Umweltschutzes und der Umwelthygiene entfielen im LK TF auf eine Vollzeitstelle in der Hygiene- und Umweltmedizin im Jahr 2005 insgesamt 742 Fälle. Im Jahr 2006 kam es zu einem leichten Rückgang auf 736 Fälle, jedoch im Jahr 2007 zu einer deutlichen Steigerung auf 825 Fälle pro Vollzeitstelle. Der LK TF belegt damit im Ranking der Landkreise sowohl 2005 als auch 2007 den 5. Platz. Außerdem liegt die Fallzahl von 2007 mit 825 Fällen deutlich über dem ermittelten Landesdurchschnitt von 771 Fällen pro Vollzeitstelle.

Bei den Ausgaben pro Fall zeigen sich ähnlich gute Ergebnisse. Nach einer Erhöhung der Ausgaben im Jahr 2006 von 90,- Euro (2005) auf 94,- Euro pro Fall, konnte im Jahr 2007 eine Senkung der Ausgaben auf 83,- Euro je Fall erreicht werden. Damit nimmt der LK TF im Vergleich einen 6. Platz unter den untersuchten Landkreisen ein und lag im Jahr 2005 und 2007 unter dem ermittelten Landesdurchschnitt von 97,- Euro bzw. 87,- Euro je Fall.